



Markus Sigg,  
Rechtsanwalt

«Neues wagen – auf Bewährtes setzen: für Luzern als attraktiven Wohn-, Arbeits- und Kulturort.»



Esther Simon-Dotta,  
Detailhandelsfachfrau

«Ich will die Familie stärken und für eine sichere und lebenswerte Stadt Luzern eintreten.»



Dieter Steiger,  
Rechtsanwalt

«Für ein wirtschaftlich nachhaltiges, starkes und attraktives Luzern mit hoher Lebensqualität.»



Pius Suter,  
Geschäftsleitung Metzgerei  
O. Dormann AG

«Nachhaltige Finanz- und Wirtschaftspolitik ist auch die Basis für soziales und ökologisches Handeln.»



Michael Zeier-Rast,  
Musikschulleiter, Hausmann

«Aus Leidenschaft zu Luzern: Für eine starke Stadt mit lebendigen Quartieren!»

## CVP – zukunftsgerichtet

# Mobilität und Raumplanung

**Wir erwarten von den Bemühungen um eine starke Stadtregion Luzern, dass die Raum- und Nutzungsplanungen endlich koordiniert und sinnvoll mit den Möglichkeiten der geplanten Mobilitätsverbesserungen in der ganzen Agglomeration abgestimmt – und durchgesetzt werden. Hier muss und wird sich die CVP in allen Agglomerationsgemeinden noch vermehrt einsetzen!**

Die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Wohnungen, Freizeiteinrichtungen, Schulen und anderen Orten, wo sich die Menschen täglich hinbegeben, ist ein ganz wesentlicher Standortfaktor für eine Region. Die Qualität von Verkehrseinrichtungen prägt entscheidend deren Bild. Ebenso prägend für das Bild einer Agglomeration ist der Umgang mit ihrer Landschaft, ihrer gebauten Umwelt, mit erhaltenswerter Bausubstanz und mit Neubauprojekten. Wer was wo bauen darf wird mit der Raumplanung, der Bau- und Zonenordnung festgelegt.

Siedlungsentwicklung und Mobilitätsangebote sind im Luzerner Agglomerationsprogramm konzeptionell abgestimmt worden. Die CVP steht hinter diesem Programm. Es legt den Grundstein für die prospektive Entwicklung unserer Agglomeration. Die jetzt angelaufene Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung muss sich strikte an die Vorgaben des Agglomerationsprogrammes halten. Die CVP wird diesen Prozess aktiv unterstützen. Es ist unverständlich, dass hauptsächlich linke Kräfte das Agglomerationsprogramm verteufeln und immer wieder versuchen, einzelne Teile davon herauszuberechnen. Insbesondere geht es dabei um die Verhinderung des Autoverkehrs in der Stadt. Dies ist aus Sicht der CVP inakzeptabel. Neben der notwendigen Förderung des öffentlichen Verkehrs (Bus und Bahn) muss der individuelle Verkehr (Velo, Mofa, Auto) in der Agglomeration ebenso Platz haben.

Die CVP ist «sozial-liberal». Gut so! Es gehört zum sozial-liberalen Auftrag, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Gemeinwesens gefördert und dessen Leistungsfähigkeit vorangetrieben wird. Damit werden Finanzmittel für die vielfältigen sozialen Aufgaben freigesetzt. Das Luzerner Agglomerationsprogramm ermöglicht diese Entwicklungen. Darum unterstützen wir die neue Schienenanbindung «Rotsee kurz» an den Grossraum Zürich. Und wir unterstützen die Busförderung im städtischen Raum – genauso wie geplante Strassenumfahrungen der Innenstadt.

Markus Mächler, CVP-Fraktionschef Grosser Stadtrat



Verena Zellweger-Heggli,  
Kulturwissenschaftlerin

«Verena Zellweger – Ihr Fels an der Reuss! Bewährt, initiativ, hartnäckig.»



Ernst Zimmermann,  
Eidg. dipl. Bauleiter

«Bildung fördern, Wirtschaft stärken, sinnvolle und nachhaltige Entwicklungen unterstützen.»

## Agenda

**21. Mai 09**, Auffahrt  
Frühlingsfest  
Fussballplatz FC Littau

**26. Mai 09**  
Mitgliederversammlung  
Thema: «Starke Quartiere»

**14. Juni 09**  
Wahltag  
Feier im Des Alpes

**17. Juni 09**  
Nominationsversammlung  
wenn 2. Wahlgang StR

**1. August 09**  
Messe und Brunch  
Dreilindenpark

Separate Einladungen per Post oder  
unter [www.cvp-luzern.ch](http://www.cvp-luzern.ch).

## Impressum

**Herausgeberin:**  
CVP Luzern Littau  
Maihofstrasse 70  
Postfach 6856  
6000 Luzern 6  
Telefon 041 420 77 24  
Telefax 041 420 48 00  
[www.cvp-luzern.ch](http://www.cvp-luzern.ch)  
[cvp.lu-stadt@tic.ch](mailto:cvp.lu-stadt@tic.ch)  
PC 60-7222-9

**Druck:**  
UD Print AG, Luzern

**Auflage:**  
50'000 Exemplare,  
Mai 09

# Plattform



Das Mitteilungsblatt der  
CVP Luzern Littau

## CVP – partnerschaftlich

# Für eine starke Stadtregion

**Die CVP in Luzern und in Littau hat sich überzeugt für die Fusion der beiden Gemeinwesen eingesetzt. Jetzt wagt sie den nächsten Schritt. Sie engagiert sich für eine starke Stadtregion. Das Ziel soll in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den umliegenden Agglomerationsgemeinden erreicht werden. Denn viele Probleme können nicht mehr von einer Gemeinde allein gelöst werden.**

Die geplante Sportarena Allmend wirkt sich auf Horw viel stärker aus als auf das Wesemlin-Quartier. Die Zukunft des Seetalplatzes ist ein gemeinsames Anliegen von Emmen, Littau und der Stadt Luzern. Und der Dietschiberg geht die Stadt und Adligenswil an. Die Politik hört längst nicht mehr bei den Gemeindegrenzen auf. Spätestens die Revision des Bau- und Zonenreglements verlangt, dass wir über unseren Tellerrand hinaus denken.

Dafür setzt sich die CVP Luzern Littau ein. Sie engagiert sich für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Agglomerationsgemeinden und der Stadt. Wie sie aussehen wird, wird die nahe Zukunft zeigen. In einer Steuerungsgruppe wollen die Beteiligten in den nächsten zwei Jahren Szenarien diskutieren – von neuen Formen der Zusammenarbeit bis zu einer Fusion. Die CVP selber macht den Anfang und hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, der die Ortsparteien von Littau, Emmen, Adligenswil, Ebikon, Kriens, Horw, Meggen und der Stadt angehören. In diesem Kreis werden Informationen ausgetauscht und gemeinsame Aktivitäten geplant. In einem Strategiepapier haben wir die Erfolgsfaktoren aufgelistet, damit der Weg in Zukunft erfolgreich beschritten werden kann.

Mit der Stadtregion stärkt sich Luzern im nationalen Wettbewerb und gewinnt an wirtschaftlicher Dynamik. Dank den Landesreserven der Region können Firmen angezogen werden, die neue Arbeitsplätze schaffen. Nur ge-

meinsam lösen die Agglomerationsgemeinden und die Stadt die Mobilitätsprobleme. Mit einer überregionalen Ortsplanung werden Zonenschwerpunkte gebildet und zusammenhängende Grünflächen geschützt. Wenn die Baubestimmungen vereinheitlicht werden, wird das Bauen einfacher und preisgünstiger.

Ein starker Schub für den Lebensraum Luzern steht an. Die CVP sieht dies als grosse Chance – und will sie nutzen.

Albert Schwarzenbach, CVP-Grossstadtrat

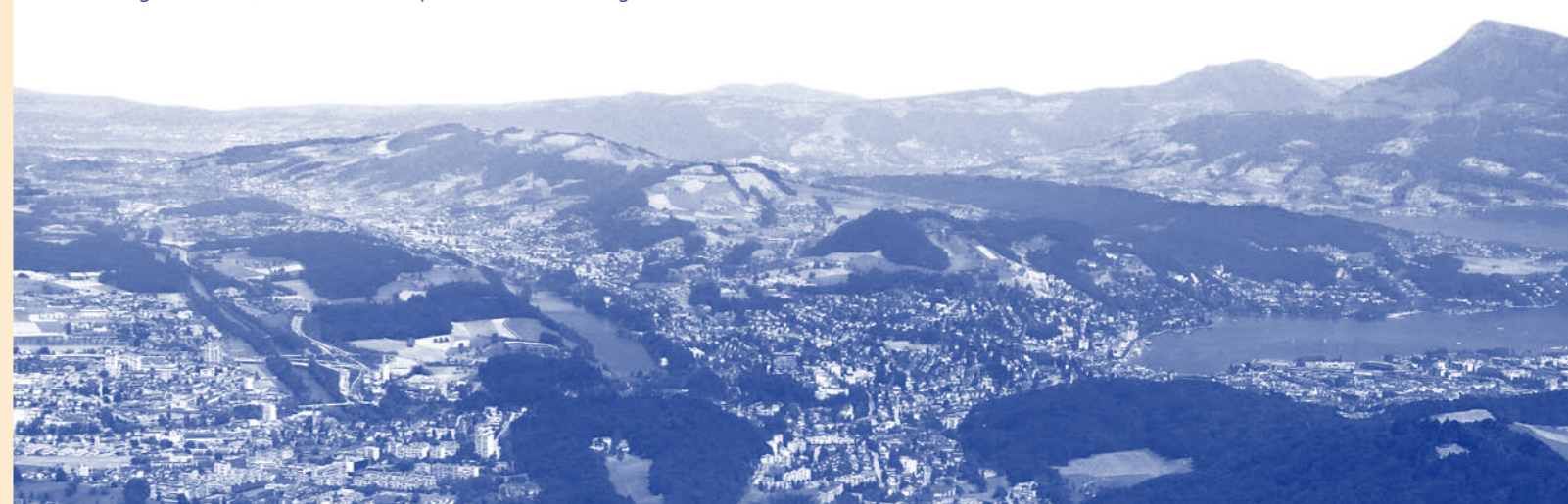
## Unsere sechs Kernthemen 2010-2012

1. **Wirtschaft und Finanzen**
2. **Familie und Gemeinschaft**
3. **Starke Stadtregion**
4. **Mobilität und Raumplanung**
5. **Lebendige, sichere Quartiere**
6. **Bildung, Kultur und Sport**

**Liste 4**  
**Ihre Stimme zählt!**

**Am 14. Juni 2009**

Themenpapier unter: [www.cvp-luzern.ch](http://www.cvp-luzern.ch)





**Reto Bachmann**  
Rechtsanwalt

«Vielfältige Bildungs-, Kultur- und Sportangebote machen Luzern lebenswert und attraktiv!»



**Franziska Bitzi Staub,**  
Leiterin Rechtsdienst

«Zäme WACHSÄ! Ich will eine sichere und finanziell gesunde Stadt mit Zukunft.»



**Silvio Bonzanigo,**  
Stv. Leiter Kommissionendienst

«Selbstverantwortung und Zivilcourage stärken, mehr Zuversicht statt Resignation.»



**Agnes Omlin Waser,**  
Eidg. dipl. Bauleiterin Hochbau

«Den Quartiervereinen dienen, um das Zusammenleben der Menschen in Einklang zu erhalten.»



**Thomas Gmür,**  
Historiker

«Nur gesunde Finanzen ermöglichen einen sozial und kulturell attraktiven Wohn- und Arbeitsplatz Luzern.»

**CVP – solidarisch**

**Die Familie ist nicht alles...**

doch ohne Familie ist alles nichts, denn die Familie ist die Basis einer zukunftsorientierten Gesellschaft. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Geändert aber haben sich Situation und Umfeld. Die Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden. Eine Familiengründung schränkt den finanziellen Spielraum erheblich ein. Zudem ist es nach wie vor schwierig, eine Balance zwischen Familie und Beruf zu finden.

Kinder sind in unserer Gesellschaft zu einem Armutsrisiko geworden. Das darf so nicht bleiben. Deshalb macht sich die CVP stark für eine spürbare steuerliche Entlastung von Familien mit Kindern. Sie wendet sich gegen die Diskriminierung von verheirateten Paaren gegenüber Paaren ohne Trauschein und fordert höhere steuerliche Abzüge vor allem für Familien mit unteren und mittleren Einkommen.

Die Bereiche Familie und Beruf müssen miteinander vereinbar sein und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wie Eltern die Familien- und Erwerbsarbeit aufteilen, sollen sie selber entscheiden. Unterstützung benötigen sie jedoch durch die Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen. Die CVP fordert den Ausbau familienergänzender Betreuungsmöglichkeiten wie Krippenplätze, Tagesschulen, Mittagstisch etc.. Besonders Einelternfamilien sind darauf angewiesen, dass sich Familienalltag und Berufswelt vereinbaren lassen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind aufgerufen, geeignete Strukturen in der Arbeitswelt zur Verfügung zu stellen: familiengerechte Teilzeitstellen sowie flexible Arbeitszeiten für Mütter und Väter, gerade auch in Kaderpositionen. Die neuen Möglichkeiten der Vernetzung, Digitalisierung und ortsungebundenen Kommunikation bieten zudem für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf neue Chancen.

Kinder brauchen eine Stimme. Die CVP macht sich stark für sichere Schulwege und setzt sich ein für Kindergärten und Schulhäuser in den einzelnen Quartieren. Kinder sind verstärkt vor Gewaltdarstellungen im Internet oder auf Computerspielen zu schützen. Unerlässlich sind gezielte Präventionsmassnahmen im Bereich Suchtmittelbekämpfung (Alkohol, Tabak, Drogen) und Jugendgewalt.



**Familienpolitik ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit! Wir bleiben dran – denn wir haben Lust auf Zukunft!**

Das Wohlergehen älterer Menschen ist uns ein Anliegen. Wir unterstützen den Wunsch nach grösstmöglicher Autonomie und setzen uns ein für eine achtsame Pflege und respektvolle Betreuung der Betagten. Die CVP steht für eine Stärkung der Beziehungen zwischen den Generationen und engagiert sich für die Solidarität zwischen Jung und Alt.

Renata Asal-Steger,  
Familienfrau, Fürsprecherin, Heilpädagogin,  
Mitglied Parteileitung CVP Luzern Littau

**Unser Stadtratskandidat**



**Stefan Roth,** Gemeindeammann Littau seit 2004

«Respektvoll, offen, verlässlich, zukunftsorientiert – für ein starkes Luzern mit Lebensqualität»



**Patrick Grinschgl,**  
Gastronom

«Eine Mitte mit Pfeffer.»



**Markus Helfenstein,**  
Kaufm. Angestellter

«Integration nicht nur fördern – auch fordern! Vereine für Integrationsarbeit entschädigen.»



**Gilbert Hunkeler,**  
Rechtsanwalt und Mediator

«Ethik gehört in die Politik – für eine soziale Wirtschaft und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen.»



**Agnes Keller-Bucher,**  
gelernte med. Laborantin,  
heute Bäuerin/Familienfrau

«Funktionierende Familien und Schulen sind wichtige Grundlagen unserer Gesellschaft.»



**Markus Mächler,**  
Architekt HTL

«Luzern im Standortwettbewerb stärken garantiert Arbeitsplätze und das soziale Netz.»

**CVP – qualitätsbewusst**

**Mehr als das tägliche Brot**

Bildung, Kultur und Sport sind unentbehrliche Essenzen einer entwickelten Gesellschaft. Aber mit Ihnen lässt sich schwer Politik machen; ihr Nutzen ist begrenzt messbar und die Kosten sind erheblich, obwohl gerade in Kultur und Sport die Freiwilligenarbeit dominiert.

Bildung ist der einzige Rohstoff der Schweiz. Gute Bildung hat ihren Preis, ist eine Investition in die Zukunft und soll Mitbürgerinnen und Mitbürgern in allen Lebensphasen offenstehen. Die CVP will leistungsbewusste Schulen und zeitgemässe Ausbildungen, welche den gesellschaftlichen Wandel nachvollziehen und ihn gleichzeitig prägen. Sie betrachtet den Unterricht als Kerngeschäft der Schule; Erziehen, Betreuen und Integrieren sind nachrangige Aufgaben. Die qualifizierte Ausbildung und Weiterbildung der Lehrpersonen steht am Anfang aller Bemühungen um eine gute Schule. Ausbildung ist ein Privileg, fehlbaren Gewalttätern an Schulen ist deshalb mit Härte zu begegnen.

Etablierte Kultur braucht die Herausforderungen alternativer Kultur, die sich in Inhalten und Formen widerspenstig gibt. Aber deren Kreativität muss sich im intellektuellen, nicht im handgreiflichen Widerstand manifestieren! Die CVP achtet ebenso die breite traditionelle Volks- und Vereinskultur und will selbst zur politischen Kultur in unserer Stadt Sorge tragen. Auswärtige Nutzniesser des Luzerner Kulturangebots sollen diese Leistungen angemessen abgelten.

Die CVP misst dem Sport hohen erzieherischen und ethischen Wert bei. Sport vermag die persönliche Entwicklung entscheidend zu fördern. Deshalb haben wir uns für den Breiten- und Spitzensport auf der Allmend erfolgreich eingesetzt. Die CVP sucht nach weiteren kreativen Verbundlösungen für Sportinfrastrukturen in einer starken Stadtregion Luzern. Bildungs-, Kultur- und Sportangebote erhöhen die individuelle Lebensqualität und tragen insgesamt wesentlich zur Standortqualität Luzerns bei. Sie dürfen deshalb nie gegeneinander ausgespielt werden!

Silvio Bonzanigo, CVP-Grossstadtrat



Sie haben die **Wahl...**  
... wir die **Köpfe!**  
**CVP** Lösungen aus der Mitte



**Andrea Mathys-Imhof,**  
Familienfrau, Primarlehrerin

«Politik mit Kopf, Herz und Hand.»



**Daniela Merkel-Lötscher,**  
Familienfrau, Parteisekretärin

«Mein Einsatz gilt den Familien, der Gesellschaft und den Quartieren in unserer lebenswerten Stadt.»



**Josef Moser-Bolfing,**  
Schaustellerunternehmer

«Durch meine berufliche Tätigkeit mit der Bevölkerung verbunden.»



**Silvia Schüpfer,**  
Rechtsanwältin

«Für ein Luzern im Aufbruch zu neuer Grösse – wer will uns widerstehen?»



**Albert Schwarzenbach,**  
Geschäftsführer  
Kommunikationsagentur

«Ich setze mich für eine lebendige Altstadt und eine starke Stadtregion ein.»